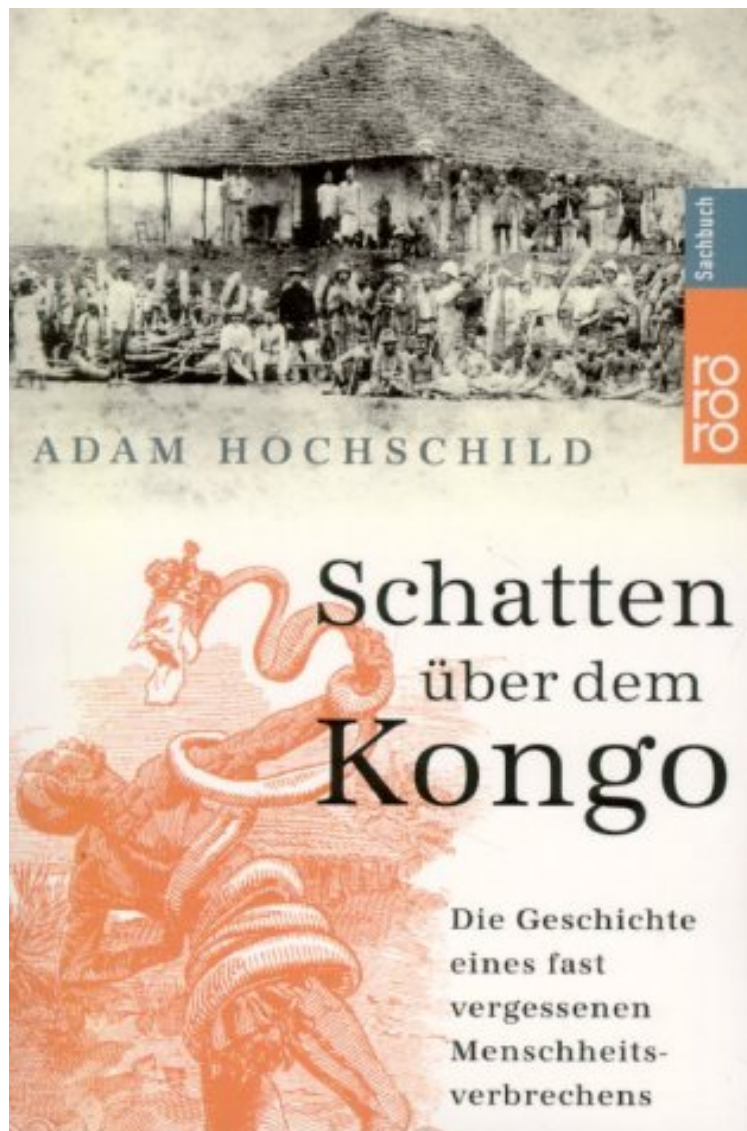


(Download ebook) Schatten ber dem Kongo. Die Geschichte eines der groen, fast vergessenen Menschheitsverbrechen

Schatten ber dem Kongo. Die Geschichte eines der groen, fast vergessenen Menschheitsverbrechen

Von Adam Hochschild

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufs-rang: #368520 in BcherVerffentlicht am: 2002-03-01Einband: Taschenbuch544 Seiten | File size: 41.Mb

Von Adam Hochschild : Schatten ber dem Kongo. Die Geschichte eines der groen, fast vergessenen Menschheitsverbrechen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schatten ber dem Kongo. Die Geschichte eines der groen, fast vergessenen Menschheitsverbrechen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. absolut

lesenswert Von Burn_Babylon Ein sehr informatives, detailliertes Buch über das Horrorregime König Leopolds II im Kongo - lesenswert für jeden, der Interesse am Kongo im Speziellen und Afrika im Allgemeinen hat. Traurig, dass alles, was unter diesem Regime passierte, auch heute noch im Kongo Gültigkeit hat. Rohstoffausbeutung, Sklaverei, Krieg. Sehr gut finde ich die vielen Originalzitate aus Briefen oder Schriften - das gibt einen noch tieferen Einblick in den Wahnsinn und die Abgründe menschlichen Denkens und Handelns. Schade, dass König Leopold II fast alle Aufzeichnungen "seines" Staates vernichten lies. Bezeichnend, dass bis heute Belgien Einsicht in gewisse Erkenntnisse nicht zulässt. Ins Bild passt die Aussage König Baudouins von Belgien 1960 zur Unabhängigkeit des Landes: "Die Unabhängigkeit ist die Krönung des Lebenswerkes von König Leopold II." (wörtlich). Abgesehen von der wertvollen Information führt uns das Buch die ganze Zeit vor Augen, dass sich all das Gräueltum, die Menschenverachtung und die Gier heute ebenso überall dort abspielt, wo es etwas "zu plündern" gibt - im Kongo sowieso, aber nicht nur dort. 33 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Verbrechen an der Menschheit wird aufgedeckt Von Ewald Judt "Schatten über dem Kongo" (rororo 61312 - "King Leopold's Ghost. A Story of Greed, Terror and Heroism in Colonial Africa.", 1998) ist ein Sachbuch, vom Qualitätsstandard her ein wissenschaftliches Buch, das sich jedoch wie ein ungemein spannender Roman liest. Der Autor Adam Hochschild lehrt an der Graduate School of Journalism der University of California in Berkeley und ist durch eine Aneinanderreihung von Zufällen immer tiefer in die Materie eines Völkermords im dunklen Herzen Afrikas eingedrungen. Dabei arbeitete er sich durch eine - erstaunlicherweise immer noch vorhandene - riesige Menge an Materialien wie Erinnerungen von Forschern, Kapitänen und Militärs, Unterlagen aus Missionsstationen und Schilderungen von - meist reichen - Reisenden. Heraus kam ein Buch, das die Geschichte des Kongo dokumentiert. Einleitend wird die Zeit von der Entdeckung durch die Europäer bis zur Betrugung des Kongo an den belgischen König Leopold II als dessen Privateigentum 1885 dargestellt. Danach folgt als ein Schwerpunkt die dann eingeleitete hemmungslose Ausbeutung des Kongo und die damit verbundenen Gräueltaten, die Millionen Eingeborenen das Leben kosteten. Das Geschilderte rechtfertigt den Buchuntertitel "Die Geschichte eines fast vergessenen Menschheitsverbrechens". Romanhaft ist übrigens dieses Bild der Auswirkungen der Herrschaft Leopolds II von Joseph Conrad in seinem Buch "Herz der Finsternis" geschildert worden. Der zweite Schwerpunkt ist Edmund Morel gewidmet, einem kaufmännischen Angestellten einer Liverpooler Schifffahrtslinie, der erkennt, dass der Kongo mit Terror beherrscht und wirtschaftlich ausgebeutet wird. Als Reaktion darauf wird er der Begründer der ersten großen internationalen Menschenrechtsbewegung. Adam Hochschild zeigt eindrucksvoll das Engagement, wie ein einzelner Mensch es geschafft hat, über viele Jahre ein Thema am Kacheln zu halten, es auf die Titelseiten der Zeitungen und in Zeitschriften zu bringen, Protestaktionen zu organisieren sowie es den Mächtigen der Welt nahezubringen - und zwar erfolgreich. 1908 musste Leopold II den Kongo als ein Privateigentum aufgeben - der Kongo wurde belgische Kolonie. Die Verbrechen an der einheimischen Bevölkerung gingen zurück, die Ausbeutung des Landes ging weiter. Bis heute. Diesem Thema - der Fortsetzung der tragischen Geschichte des Kongo bis in unsere Tage - widmet sich der letzte Abschnitt des Buches: Widerstand gegen die belgische Kolonialherrschaft, Unabhängigkeit, Ermordung des ersten Ministerpräsidenten Patrice Lumumba, Gewaltherrschaft Mobutus. Damit endet Hochschilds Buch. Was folgt ist auch nicht gerade eine Verbesserung der Situation: Sturz des Regimes durch Kabila mit Hilfe von Ruanda, Fortsetzung der Gewaltherrschaft durch Kabila, Ermordung Kabilas, Kabilas Sohn übernimmt die Macht. Ob sich dadurch etwas geändert hat und ob sich dadurch etwas ändern wird, wird sich erst zeigen. Adam Hochschilds Buch "Schatten über dem Kongo" ist es jedenfalls Wert gelesen zu werden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gräueltum der Vergangenheit Von S.A.W. Die demokratische Republik Kongo ist ein Negativ-Beispiel dafür, wie das gewaltsame Erbe des Kolonialismus ein Land bis heute zerstören und in Kriege treiben kann. Seit fast 20 Jahren ist dieses Land von Bürgerkriegen zerrissen, in die sich die Nachbarländer Uganda und Ruanda einmischten. Nach wie vor verfallen Rebellenarmeen die Dörfer, töten wahllos deren Bewohner, hacken Hände und Arme ab, entführen Kinder und drillen sie zu grausamen Kindersoldaten. Auf Grund dieser ständigen Kämpfe ist die Republik Kongo eines der ärmsten Länder der Welt, obwohl es eines der reichsten sein könnte. Reich ist es an Gold, Diamanten, Kupfer, Coltan, Niob und Tantal und die Gier nach diesen Bodenschätzen macht es seit 1885 zum Spielball fremder Mächte und ausländischer Konzerne. Damals vereinnahmte der belgische König Leopold II. den Kongo und all seine Bewohner als seinen Privatbesitz und ließ unbeschreibliche Gräueltaten durchführen, um das Land möglichst schnell auszubeuten. Die heute noch von den Rebellen gebotene Praxis der kurzen und langen Arme (Abhacken der Hände an Hand- oder Ellbogengelenken) wurde von den Belgiern als Disziplinierungsmaßnahme eingeführt, um Angst und Schrecken zu verbreiten. Die Kongo-Gräueltaten wurden auf Grund internationaler Proteste 1908 eingeschränkt, aber keineswegs beendet. Bis dahin hatten die Schergen den belgischen Königs 10 Millionen Menschen ermordet oder in den Tod getrieben. siehe auch Tantalus Welt: Die Bewältigung nationaler Traumata

.de Schatten über dem Kongo erzählt die Geschichte eines vergessenen Völkermords. 1885 setzte die Kongo-Konferenz in Berlin den belgischen König Leopold II. als Herrscher des Kongo-Staates ein. Während der Monarch der Welt den selbstlosen Philanthropen vorgaukelte, verwandelte sich der Kongo in ein riesiges Arbeitslager. Leopolds Gier nach

Kautschuk und Elfenbein blutete das Land aus. Als man ihm 1908 den Kongo wieder wegnahm, hatte der belgische König 1,1 Milliarden Dollar Gewinn aus seiner Kolonie gezogen. Schätzungsweise 10 Millionen Menschen mussten dafür mit ihrem Leben bezahlen. Dass Leopold II. seine "private" Kolonie wieder verlor, ist letztlich dem Engagement eines einzigen Mannes zu verdanken: Edmund Morel, ein Kontorist bei einer Liverpoolscher Schifffahrtlinie, erkannte 1897 das ganze Ausmaß des Terrors im Kongo, und machte den Kampf gegen das Grauen zu seinem persönlichen Kreuzzug. Es war der Beginn der ersten großen internationalen Menschenrechtsbewegung, die das 20. Jahrhundert kannte, der Congo Reform Association. Adam Hochschilds herausragendes Buch Schatten über dem Kongo handelt von dieser Bewegung, von den grausamen Verbrechen, gegen die sie sich richtete, und von der langen Zeit der Forschungsreisen und Eroberungen, die der Kolonisierung des Kongos vorausging. Es handelt aber auch von dem Vergessen, dem die Welt einen der großen Massenmorde der jüngeren Geschichte verantwortet hat. Geschickt konzentriert Hochschild seine fesselnde Erzählung auf ein paar faszinierende Persönlichkeiten: König Leopold II. und den Abenteurer Henry Morton Stanley, der in seinem Auftrag den Kongo eroberte; Hauptmann Lon Rom, ein skrupelloser Helfershelfer, der die Kolonie mit unmenschlichen Methoden ausbeutete, und natürlich Edmund Morel, dessen leidenschaftliches Engagement Leopolds Terrorherrschaft schließlich ein Ende setzte. --Stephan Fingerle
Pressestimmen
Hochschilds herausragendes Buch, an das kein anderes Werk über den Kongo heranreicht, deckt auf wie ganz Europa - und die USA - zum Entstehen des Holocaust, den König Leopold am kongolesischen Volk verübte, beitrugen. (Nadine Gordimer)
Werbetext... eines der großen, fast vergessenen Verbrechen unseres Zeitalters